

Protokoll



11. Mitgliederversammlung „Wildes Bayern e.V.“ am 20.06.2026

Ort: Gasthof Neuwirt, Großhartpenning

Anwesend: 29 Personen (25 Mitglieder, 4 Gäste) siehe Anwesenheitsliste.

Beginn: 14.00 Uhr

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Versammlung durch Dr. Christine Miller

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen, fristgerechten Einladung, der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der TO und Beschlussfähigkeit, keine Anträge oder Einwände zur Tagesordnung.

TOP 3

Gedenken an verstorbene Mitglieder:

Fürst zu Oettingen- Spielberg

Hans Eisenschenk

Dr. Franz Sußner

Anton Krammer

TOP 4

Bericht der Vereinsaktivitäten 2025/2026.

Rückblick auf 10-jähriges Jubiläum im vergangene Jahr. Kurzer Überblick über Wildtiere (wildlebende Säugetiere) weltweit, in Europa und Deutschland. 41% aller Säugetiere Deutschland sind gefährdet oder bereits ausgestorben. 10% der Säugetiere sind in der Vorwarnstufe Rote Liste- z.B. Gams. Dabei sind Wildtiere wichtig für Biosphäre.

Während der bisherigen Vereinsgeschichte wurde der Verein Immer wieder mit verschiedenen „Etiketten“ von seinen Gegnern bedacht (aktivistische NGO, radikale Wildtierschützer, Vorfelddorganisation konservativer Jäger

etc.) Gleichzeitig werden Wildtiere medial durchweg negativ konnotiert dargestellt. Angeblich bedrohen überbordende Schalenwildbestände Wald, Wohlergehen und Zukunftsfähigkeit des Landes und seiner Menschen.

Der Verein tritt diesen Narrativen medial und mit seiner Arbeit entgegen. Allerdings macht sich hier die sogenannte „Bullshit- Asymmetrie“ (Brandolini-Gesetz) bemerkbar: Die Energie um Unsinn zu widerlegen ist um ein Vielfaches größer als die ihn zu verbreiten.

Beispiel Rehwild: Es wird immer wieder behauptet, es gäbe zu viele Rehe, welche verhindern würden, dass der Klimawald wachsen kann. Das zu behaupten dauert ein paar Sekunden.

Wir haben dies auf Grundlage von Bestandsmonitoring, rechtlicher Gutachten, UIG-Anfragen sowie durch Hinzuziehen von Studien zur Dynamik der Rehpopulation widerlegt. Das allein erfordert mehrere Monate ehrenamtlicher und hauptamtlicher Arbeit!

Für diese anspruchsvolle Arbeit gibt es inzwischen ein kompetentes, engagiertes Mitarbeiter-Team in der Geschäftsstelle in Dornach. Dr. Christine Miller stellt das Team vor.

Neben den wiederholenden, jahreszeitlich bedingten Arbeitsschwerpunkten (Drückjagden, Notzeitfütterung, Kitzrettung, Balz- und Brutzeit, Abschussplanung etc. waren im vergangenen Jahr eine Reihe von neuen Aktivitäten zu verzeichnen.

Frühjahr 2025: Klagen gegen Reh- und Rotwildabschusspläne, Verhinderung Gatterabschuss NP BGL. Klagen gegen Gamsabschussplan GJR Nussdorf und FB Berchtesgaden.

Ebenso Klagen gegen Schonzeitaufhebung bzw. Nachtjagd Rot- und Gamswild. In Österreich wurde bereits erfolgreich gerichtlich bekämpfte Schonzeitaufhebungsbescheide (Freihaltungen) von den Behörden erneut aufgelegt und daher von uns erneut bekämpft in Vorarlberg und Tirol.

Sommer 2025: Fachliche Stellungnahme zu Landschaftsschutzgebietsausweisung Miesbach, FFH-Managementpläne, Jagdgesetznovelle Bayern. Sowie Insgesamt ca. 50 naturschutzfachliche Stellungnahmen zu verschiedenen Fachbereichen (Bauplanung, Artenschutz, Infrastruktur etc.).

Herbst 2025: Durchführung einer Fachtagung „Bauen für Wildtiere“, Ausgangspunkt war der Neubau einer DAV-Hütte mit überdimensionalen Glasscheiben im Vogelschutzgebiet-große Gefahr für Vögel. Nachrüstung mit Vogelschutzglas gefordert. Mehrere Klagen in München, um das Abholzen von altem Baumbestand zu verhindern (Beispiel Lindenschmittstraße). Entsprechende Klagen bisher erfolgreich; enge Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen vor Ort. Städte müssen Trittsteine für Arten sein und ihre ökologische Funktion im Umland erhalten.

Winter 2025: Die Novelle des Bayerischen Jagdgesetzes versuchte die erfolgreiche Arbeit des Vereins zu erschweren oder zu verhindern (gesetzliche Verlängerung der Jagdzeit, Gruppenabschusspläne, Einschränkung der Umweltinformationen. Ausführliche Stellungnahme und Lobbyarbeit von Wildes Bayern im Vorfeld.

Klage gegen Einzelbescheide zur Schonzeitaufhebung von Gamswild. Dauerstreitthema bleiben auch unterlassene oder unsachgemäße Rotwildfütterungen und tierschutzwidrige Vorfälle bei Drückjagden Dauerstreitthema.

Auf Nachfrage muss festgestellt werden, dass anscheinend weiterhin kein Interesse an einer Zusammenarbeit von Seiten des Bayerischen Jagdverbandes mit Wildes Bayern besteht. Möglicherweise bestehen hier auch Zielkonflikte. Wildes Bayern versteht sich eindeutig als Anwalt des Wildes. Der BJV ist in erster Linie Anwalt der Jäger!

Frühjahr 2026: Bei einer Reihe von (geplanten) Events in der Balz-, Setz- und Brutzeit schreitet der Verein mit anwaltlicher Unterstützung ein. Ebenso werden die Bayerischen Staatsforsten aufgefordert, bei durchgeführten massiven Forstarbeiten in der sensiblen Zeit Stellung zu beziehen. Weitere Anfragen betreffen ein mögliches schwerwiegendes Missmanagement von Schwarzwild im Forstenrieder Park und unsachgemäßen Betrieb von Rotwild-Wintergattern in einigen Forstbetrieben der BaySF. Aktuell werden auch Stellungnahmen verfasst zu Wegebaumaßnahmen in Natura2000- und Wildschutzgebieten. Start der Wildtierrettung mit mittlerweile vier Drohnen-Teams.

Klage gegen österreichischen Alpenverein wegen Neubau einer Hütte in den Eisenerzer Alpen. Hierzu waren 700 Hubschrauber Flüge während der Brut- und Aufzuchtzeit in ausgesetztem Gelände erlaubt gewesen. Auf Bitten österreichischer Naturschützer schaltet sich Wildes Bayern als klagebefugter und unabhängiger Verein ein.

Ausblick für 2026/27: Der Verein wird ein starkes Augenmerk auf die naturschutzfachliche Bedeutung von Wildtieren legen. Mission: Ohne wildes Pflanzenfresser gibt es keinen Naturschutz. Naturschutzflächen sind durch Beweidung von Pflanzenfressern (Wild und Nutztiere) seit Jahrtausenden entstanden wobei sich gemeinsam entwickelte Lebensgemeinschaften (ko-evolierte Systeme) gebildet haben. Es gibt nicht eine einzige Naturschutzmaßnahme an Land, die als Grundlage und Ursprung das Wirken von Pflanzenfressern hat. Unsere Botschaft wird in den nächsten Jahren immer stärker sein: Ohne Huf und Pansen kann es keinen Naturschutz geben! Dazu muss auch der Umgang mit Wildtieren muss vom Kopf auf die Füße gestellt werden!

TOP 5

Bericht über den Vorstandsbeschluss zum Ausschluss des Vereinsmitglieds Hubert Aiwanger wegen groben Verstoßes gegen die Vereinsinteressen.

Hubert Aiwanger hat nicht verhindert, dass die ihm unterstellte n Bayerischen Staatsforsten weiterhin weitreichende Anträge auf Schonzeitaufhebungsflächen im Berggebiet stellen. Ebenso hat er federführend die Novelle des Bayerischen Jagdgesetzes vorangetrieben, die wesentliche, von Wildes Bayern erkämpfte Verbesserungen für Wildtiere wieder zunichte gemacht hat. Dies stellt insgesamt einen groben Verstoß gegen die satzungsgemäßen Ziele des Vereins dar. Die Möglichkeit zu den Vorwürfen Stellung zu nehmen hat Herr Aiwanger nicht wahrgenommen. Daher folgte der Beschluss des Vorstandes, Herrn Aiwanger aus dem Verein auszuschließen. Dies ist laut Satzung ohne Abstimmung der Mitglieder möglich. Gegen den Vorstandsbeschluss gibt es in der Mitgliederversammlung keine Einwände.

TOP 6

Bericht Schatzmeister: Da die Schatzmeisterin nicht anwesend ist, übernimmt Dr. Christine Miller den Vortrag über Ausgaben, Einnahmen, Spenden Honorare, Personalkosten, Kosten Geschäftsstelle, Reisekosten usw.

Einnahmen 2024: € 180.848,21 Ausgaben 2024: € 178.896,97

Einnahmen 2025: € 245.066,14 Ausgaben 2025: € 236.199,80

Derzeitiger Kontostand: € 63.139,86

TOP 7

Bericht des Kassenprüfers: In Vertretung für Arthur Ehling trägt Gerhard Zwirgelmeier den schriftlichen Bericht vor, welcher am 11.06.2026 durchgeführt wurde. Es gab keine Beanstandung, ordnungsgemäße Buchführung, satzungsgemäße Mittelverwendung.

TOP 8

Aussprache über die Berichte: Keine Einwände.

TOP 9

Entlastung des Vorstandes: Einstimmig ohne Gegenstimme oder Stimmenthaltung.

TOP 10

Wahl des Kassenprüfers: Arthur Ehling wird einstimmig ohne Gegenstimme oder Stimmenthaltung im Amt bestätigt.

TOP 11

Keine Satzungsgemäß gestellte Anträge

TOP 12

Termine:

30.06.2026- Pressekonferenz Wildtierrettung, München

07.07.2026- PEFC Forum, Würzburg

25.07.2026- Sommerfest Tierheim München (Helfer willkommen)

11.08.2025- VwG Ansbach, Verhandlung Abschussplan Rehwild

09.10. – 11.10.2026- Jagdmesse Grünau (Helfer willkommen)

17.00 Uhr: Dr. Christine Miller bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Veranstaltung.



Dr. Christine Miller, 1. Vorsitzende



Monika Baudrexel, Protokollführerin